

6 So aber die regel auff den 6 punct viele/ so were die weytne zweyer ryeth lang/dan̄ 6 magst nit offter dan̄ 2 mal in 12 haben.

5 Wen̄ aber die regel den 5 punct berürt/so ist die weyte zweyer meßriet lang vnd zweyer fünffteyl der rüthen.

4 Vnd wenn die regel auff den 4 punct viele/so ist die weytne dreyer meßrüthen lang.

3 Wo dann die regel den dritten punct berürte/so were die weytne 4 meßrüthen lang.

2 Vnd so die regel den 2 punct berürte/so were die weyte sechßmal so lang als die meßrüth ist.

1 Wenn sy aber den ersten punct berürt/so ist die weytne 12 mal so lang als die rüth.

So du aber eines weytē feldes (das etwan zwey oder drey hundert schrytt weyt ist) weytne wissen woltest/So richt an dem andern orth des felds ein langen raysspies oder ein ankerad ding das etwan deiner leng 3 oder 4. od̄ noch mer hab/ eben kerad in die höhe vbersich/als dan̄ so laß die stangen vn̄ beweglich stecken vn̄ mach ein gerüst von prettern oder warvon du wilt/das du darauf steen mügest gleich an der stang vn̄ das gerüst soll so hoch sein/wen̄ du darauff steest das dein aug eben in der höhe dem obersten orth der stang gleich sey. Darnach so schaw durch die löchlin d̄ regel byß du das ander orth des feldes sehst wie oben/vnd tahl denn die stang

in 12 gleich teyl/darnach so du acht hast auff welchen punct die regel gefallen sey/so hast du bald wiewil stangen leng das feld lang.

ist/wann an disem orth ist eben die

stang an der stat wie oben die

meßriet was/ Darumb

solen im eben thun

wie im nechsten

capitel ges

sagt ist.

L. iii